

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 22.

Samstag, den 17. März

1855.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

In der Nacht vom 8-9. März wurde dem hiesigen Gerbermeister Herzog aus dem in seiner Werkstatt befindlichen Trockenboden eine geerbte Sothaut im Werth von 17 fl. entwendet. Dieses wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß auf die Entdeckung des Thäters von dem Bestohlenen eine Belohnung von einem Kronenthaler gesetzt ist.

Den 13. März 1855.

König. Oberamtsgericht.

Rick, Ass.

Waiblingen. Verpachtung. Von Seiten der Stadtpflege wird am Montag den 19. d. M., Nachm. 2 Uhr 2 B. Aker an der Heerstraße auf 3 Jahre auf dem Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. März 1855. Stadtschultheißenamt.

Wakenhüt, A. B.

Ebersbach, D. A. Waiblingen. Gläubiger-Aufruf und Nagelschmid-Werkstätte-Verkauf.)

Wer Ansprüche an den nach Australien auswandernden Nagelschmid Gottfried Keiser dahier, zu machen hat, wird aufgefordert, solche bei Vermeidung des Verlustes derselben binnen 15 Tagen hieher anzuzeigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dessen Haus mit Nagelschmid-Werkstätte im Anschlag von 200 fl. Samstag den 14. April d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft wird.

Den 12. März 1855.

Schultheiß Fricker.

Waiblingen. Wohnung zu vermieten.

Mein Haus auf dem Graben samt Scheuer-Terrasse und Garten, wie es Wagnermeister Kuhle bewohnt.

Ferner das obere Logis in meinem Wohnhause bestehend in 4 ineinander gehende Zimmer, Küche, Speiskammer u. s. w. suche ich an geordnete Familien zu vermieten. Beide Wohnungen können bis Georgi bezogen werden.

Ernst Bihl.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat aufräglich 2 Konfirmanden-Nöcke billig zu verkaufen. Schneidermeister Baumgärtner.

Rommelshausen. Montag den 19. März, Abends 4 Uhr, kommt bei Hrn. Chr. Kauffmann, in Waiblingen, $\frac{5}{8}$ Mrg. 27 Rh. Aker mit 1 Apfelbaum am Rommelshäuser Weg, zum Verkauf. Wozu man höflichst einladet.

Waiblingen. Stark 1 B. Aker in der Brach und nahe gelegen, verpachtet — und verkauft zugleich 2 Ein. 1853er Wein aufräglich Samstag 24. März, Abends 5 Uhr Ochsenw. Pflüger.

Waiblingen. Johs. Uez ist gesonnen sein Haus zu verkaufen oder zu vertauschen.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat aus Auftrag des Amtsnotar Fischer verkauft:

2 B. 9 R. Aker im Holzweg um 160 fl.

$\frac{1}{2}$ baar den Rest auf 2 Zieler.

2 B. 9 R. auf der Höhe um 190 fl.

Beide Aker kommen Montag den 19. d. J. Nachmittags 2 Uhr in Aufstreich.

Noch feil ist:

2 B. im untern schmalen Pfad neben Häfner Kürz und Bubels Wittwe.

Gottfried Häberle.

Waiblingen. (Güter-Verkauf.)

Christian Kauffmann, als Pfleger der Marie Heckler, hat verkauft:

$\frac{1}{2}$ an 2 $\frac{1}{2}$ Mrg. 44, 3^o Baumgut in der Säubalden um 180 fl.

Die Hälfte an 2 $\frac{1}{2}$ B. Aker auf der Höhe um 110 fl.

2 B. über der Heerstraße um 140 fl.

$\frac{1}{2}$ an 1 Mrg. 1 B. 1 $\frac{1}{2}$ Achl. im Eistenthal um 105 fl.

Diese Güter kommen am nächsten Montag den 19. März, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen. 2 bis $\frac{1}{4}$ Grasboden wird in Pacht zu nehmen gesucht. Zu erfragen bei Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. Meine obere Wohnung habe ich auf Georgi zu vermieten.

Ferner habe ich 2 neue Eggen, wovon mir eine entbehrlich ist, zu verkaufen.

Louis Hölder.

Waiblingen. Unterzeichnete hat auf Georgi ihre untere und obere Wohnung zu vermieten, und können beide täglich eingesehen werden.

J. J. Bunz Wittwe.

Waiblingen. Aus Auftrag der Friederike Abese, verkauft der Unterzeichnete stark 2 B. Aker im kleinen Feld, mit Dinkel angeblümt,

Kaufsliebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Friedrich Dobler.

Waiblingen. Der Unterzeichnete verkauft fortwährend schönes Weischofnehl.

Jr. Westhäuser,

wohnhaft bei der Sonne.

„Das Großheppacher Missionsfest wird heuer in Grunbach am Sonntag Judisa (Mariä Verkündigung) den 25. März, Nachm. 2½ Uhr gehalten werden, wozu die Missionsfreunde herzlich eingeladen werden.“

Für Auswanderer.



Ueber die Seehäfen

Havre, Antwerpen, Bremen u. Liverpool sind pr.

Monat März und April nach New-York, New-Orleans Baltimore, Quebec und Botton

mit schönen Dreimaster-Postschiffen Gelegenheiten zur Ueberfahrt, vorkommt, wozu der Unterzeichnete, zahlreichem Zuspruch entgegensteht

Joh. Friedr. Stüber Agent.

Ludwigsburg, 12. März. Heute fand auf dem Exercierplatze Musterung über die erste, vollständig ausgerüstete Batterie durch den Generalmajor v. Baur statt, und diese Musterung wird sich nach geschäpener Anrüstung jeder weiteren Batterie wiederholen — Die Batterie zählt 8 Geschütze mit 60 Pferden, 13 Munitionswagen mit 78, 2 Requisitionswagen mit 8, 1 Feldschmiede mit 4, 1 Offiziersgepäckwagen mit 2 Pferden, sodann 14 Pferde für Train-Chargen und berittene Unteroffiziere und 8 Referenepferde; mithin im Ganzen 25 Fahrzeuge und 174 Pferde. — In nächster Woche*) werden zwei ausgerüstete Batterien nach Gmünd verlegt, weil es hier an Raum für Mannschaft, Pferde und Material gebricht, so ungemein zahlreich auch die Räumlichkeiten für militärische Zwecke hier sind. (P. T.)

*) Nächsten Montag früh 6 Uhr.

Bei Verbach auf dem Harze hat ein Waldarbeiter vor einigen Tagen einen traurigen Tod gefunden. Er will einen in einen Baumstamm geschlagenen Keil herausziehen, der Keil springt heraus, die ganze Hand aber wird in den eingespaltenen, sich schließenden Baumstamm eingeklemmt. Da keine Hilfe in der Nähe, nimmt er seine zur Seite liegende Art und häut, von den gräßlichsten Schmerzen dazu bewogen, sich die Hand ab. Er ist in Folge dessen an Verblutung gestorben.

— Kaiser Nikolaus fand besonderes Gefallen daran, sich incognito unter die verschiedenen Volksklassen zu mischen. Als er eines Tages vor einer Restauration der besuchtesten Straße vorüberging, sah er einen elegant gekleideten jungen Mann herauskommen, der ganz unbefange eine Cigarre rauchte. Der Kaiser grüßt ihn mit militärischem Anstande und sagte sehr artig: „Es scheint, daß Sie, mein Herr, erst kürzlich nach Petersburg gekommen seyn müssen?“

— „Sie haben es errathen, aber woran merken Sie das?“ — „Weil Sie rauchen und nicht zu wissen scheinen, daß dies hier von der Polizei verboten ist.“ — „Zum Teufel, man darf hier also nicht rauchen? In diesem Falle bin ich Ihnen sehr verbunden; dem Gesetz muß man vor Allem gehorchen.“ Dies sagend nahm der Fremde die brennende Cigarre aus dem Munde und wollte sie auslöschen. — „Das ist nicht nöthig,“ sagte der Kaiser, „so lange Sie mit mir gehen, haben Sie nichts zu fürchten.“

— „Sind Sie vielleicht ein vornehmer Byzare?“ — „das nicht, aber ich besitze einigen Einfluß, und wenn ich Ihnen nützlich seyn kann.“ — „Dies wäre mir gerade sehr erwünscht; denn man sagt, daß in diesem Lande hier Protektionen Alles vermögen.“ — Der Kaiser setzte die freundschaftliche Unterhaltung mit dem Fremden mit vielem Interesse fort und ging ganz gemüthlich an dessen Seite durch die lebhaftesten Straßen. Der Fremde merkte wohl, daß die Leute seinen Begleiter mit achtungsvoller Aufmerksamkeit betrachteten; allein trotzdem fiel es ihm nicht eher ein, daß der Kaiser an seiner Seite gehe, als bis er zufällig im Auslagkasten eines Kunsthandlers das wohlgetroffene Bild des Kaisers erblickte. Er wendete sich um, blickte den Kaiser forschend an und stammelte ganz betroffen: „Ich bitte um Verzeihung, Verzeihung — aber ich habe doch die Ehre, mit Sr. M. dem Kaiser von Rußland zu sprechen?“ — „mit ihm selbst,“ entgegnete der Kaiser; „aber seyen Sie nur ruhig. Nur will ich Sie gebeten haben, künftig mit dem Rauchen etwas vorsichtiger zu seyn; denn Sie werden nicht immer den Kaiser Nikolaus an der Seite haben, um Sie zu beschützen.“ Damit nicht zufrieden, befohl der Kaiser dem Polizeidirektor von St. Petersburg, dem erwähnten Fremden alle Schwierigkeiten zu ebnen, auf die er während seines Aufenthaltes in der russischen Hauptstadt stoßen könnte. H. U.

Noth der guten alten Zeit.

Mit der jetzigen Theuerung bitten wir die vor 400 Jahren zu vergleichen, von der niederheinische Blätter melden. In dem Archiv der Abtei Hintersbach fand man ein Rechnungsbuch, worin das Jahr 1454 als das Jahr der großen Theuerung eingeschrieben steht, weil in demselben ein fetter Dase drei und einen halben Gulden kostete, eine Kuh zwei Gulden, ein Kalb einen Drittelgulden, 23 Hammel acht Gulden; ein Schwein einen Gulden, 25 junge Hühner einen Gulden, 40 Duzend Eier einen halben Gulden, 13 Pfund Butter einen halben Gulden.

Vierhauspolitik. „Ich sag' halt so: Werden d'Russen Herr, gehr's uns schlecht, und werden die Allirten Herr, gehr's uns auch schlecht; drum is am G'scheidtesten, 's wird Keiner Herr!“

Vor einigen Tagen ereignete sich in einem galizischen Dorfe der tragikomische Vorfall, daß der daselbst wohnende 31. Jahre alte Wirthssohn aus Angst vor seiner bevorstehenden Heirath — sich erhenkte. N. T.

Waiblingen.

Am Sonntag Vormittag predigt:

Herr Vikar Werner.

Nachm. nach der Kinderlehre „Missionsstunde“ von Herr Helfer Binder.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 15. März 1855.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedrst.
Durchschnittspreis	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel p. Schfl.	9 38	9 17	9 2
Haber,	7 48	7 9	6 54
do.	—	—	—
Weizen	21 36	19 12	—
Kernen	—	20 48	—
Gerste	13 52	13 20	12 48
Roggen,	16 —	15 28	—
Erbsen p. Simri	2 12	2 —	—
Linzen	2 18	2 6	—
Welschkorn	2 18	2 15	2 8
Ackerbohnen	2 —	1 56	1 52
Wicken	1 40	1 36	—

Waiblingen

Güter-Verkäufe.

1855.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Caroline Heckler Metzger Hertich. Ehefrau in Pfleningen.	1/4 an 1 Morg. 2 Bril. 1 1/2 A. Acker be im Schmiedemer Brücke.	140 fl.	19. März.
Johannes Uez für ihn G.-R. Pfander sen.	Eine halbe Behausung nebst Scheuer im Zehnthof.		16. April.
Johann Georg Wiedemann Bauer.	2 B. im vordern Eifenthal neben Christian Spaich Hutmacher.	200 fl.	19. März.
	2 B. 8 A. im äußern Weidach Zelg Schmieden.	160 fl.	
Ernst Wurster Wittwe für sie Messerschmid Schwalb.	eine halbe Behausung mit Feuer-Gerechtigkeit an der Schmiedemer Straße. mit 2 Gärtchen	400 fl.	19. März.
	2 B. Acker in krummen Acker.	135 fl.	
Gottlob Friedr. Kaufmann, für ihn Güterpflieger, Silberarbeiter Spig.	Eine zweistöckete Behausung in der langen Gasse mit gewölbtem Keller	2500 fl.	Montag den 26. März Nachmittags 2 Uhr
	Anschlag		
	2 B. 15 1/4 Acker und Grasboden in Mähäckern angekauft für	358 fl.	
	2 B. 8 3/8 A. im untern Kostisohl	73 fl.	
	1/2 an 1 M. 1 B. 1/2 A. Wiesen am Weinstener Fußweg	172 fl.	
	1/2 B. 15 1/2 A. Wiesen in den Frohnäckern	64 fl.	
	2 B. Wiese am Weinstener Fußweg bei der Einfahrt	132 fl.	

Kaufrufen wie Andererseits.

Georg Fr. Bubeſ, für ihn G.-R. Pflüger.	1 B. Acker hinter den Fr.-Acker.	55 fl.	19. März.
Conrad Blasenbrey für ihn G.-R. Pflüger.	Ein einſtock. Häuſle in der Weingärtner-Vorſtadt.		
Gottl. Landenberger für ihn G.-R. Pfander ſen.	2 B. Acker ob der Korber Steig		19. März.
	9 Rth. Garten in der Winterhalden;		
	2 B. $\frac{1}{4}$ A. im kleinen Feld, ob dem Kemſer Weg;	180 fl.	
	2 B. am Holzweg;		
	2 B. Acker, Zeltg Kellbach, über der Heerſtraß im Schüttelgraben;	111 fl.	
	2 B. Acker Zeltg Rommelshausen über der Heerſtraß	100 fl.	
	1 B. Weinberg im obern Schrenbohm;		
	$\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ B. in jungen Weinberg;	105 fl.	
A. Gottl. Unterberger Weber, für ihn G.-R. Pfander ſen.	$\frac{1}{2}$ Behauſung mit beſonderer Werkſtadt in der Grabenſtraße.		
Georg Fr. Bubeſ für ihn G.-R. Pflüger	$\frac{1}{4}$ an 1 M. $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. im mittlen ſchmalen Pfad gegen dem Schmiedenerweg;	80 fl.	
Jak. F. Wölbert Wtw.	$\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. in Grasäcker.	144 fl.	19. März.
Michael Heinrich, Amts-Diener in Steinreich für ihn Anwald Herrmann.	1 B. im oberen Nosberg.	60 fl.	
	ungefähr $\frac{1}{2}$ M. Acker beim Hofgericht rechts am Buocher Weg.	155 fl.	19. März.
Metzger Wolf, für ihn G.-R. Ziegler.	2 B. im ſchmalen Pfad.		
Gottlob Rösch Wittwe für ſie Ger. Beif. Currlin.	1 B. $\frac{1}{2}$ A. Acker im kleinen Feld.	126 fl.	19. März.
Christian Schlagenhauſſ für ihn G.-R. Pfander ſen.	Das zweiſtockete Wirthshaus- und Bierbrauerei-Gebäude zum Wildenmann mit ungefähr $5\frac{1}{2}$ B. Gärten.	2200 fl.	16. April.
Jakob Friedr. Dippon	Die Hälfte an $3\frac{1}{2}$ Brl. Acker im äußern Weidach	140 fl.	Montag den 19. März Nachmittags 2 Uhr in einmaligen Aufſtreich.
	2 Brl. im kleinen Feld mit Dinkel angeblümt	201 fl.	
	die Hälfte an 2 Brl. $\frac{1}{2}$ A. im mittlen Grund	74 fl.	
Reinhold Reif für ihn G.-R. Pfander ſen.	Eine zweiſtockete Behauſung in der kurzen Gaſſe		16. April.
David Zoller für ihn G.-R. Pfander ſen.	1 B. im Dymeiſenbühl		16. April.